

# Literaturforum Indien e.V.

Verein zur Förderung der Literaturen Indiens im deutschsprachigen Raum

Johanniterstr. 7, 53518 Adenau • Tel. 02691-8412 • Mail: [info@literaturforum-indien.de](mailto:info@literaturforum-indien.de)

[literaturforum-indien.de](http://literaturforum-indien.de) • Vereinsregister des Amtsgerichts Düsseldorf Nr. 9769

**Newsletter 1/2021**

10. März 2021

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Literaturforums Indien, geschrieben und übersetzt wurde in den letzten Monaten fleißig. Hier können wir Ihnen wieder etliche Neuerscheinungen und eine Auswahl von Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten im Umfeld der indisch-deutschen Literaturszene vorstellen.

## Neuerscheinungen

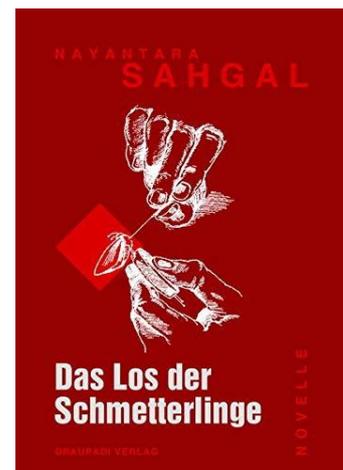
**Nayantara Sahgal:** *Das Los der Schmetterlinge*, Novelle, aus dem Englischen von Gerhard Bierwirth, Draupadi Verlag 2021, 114 S.

Nayantara Sahgal, geboren 1927, ist eine prominente Stimme des säkularen Indien. Sie verfasste Romane, Memoiren und politische Schriften. *The Fate of Butterflies* (2019) ist ihr erstes Werk, das ins Deutsche übersetzt wurde.

[Verlagsinformation zum Buch](#)

[Rezension von Suhasini Patni auf scroll.in](#)

[Rezension von Nandita Bose im Deccan Herald](#)



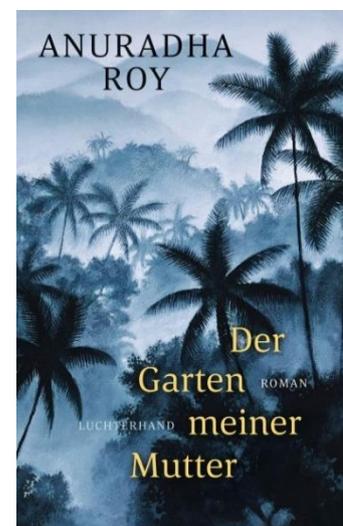
**Anuradha Roy:** *Der Garten meiner Mutter*, Roman, aus dem Englischen von Werner Löcher-Lawrence, Luchterhand Verlag 2020, 416 S.

Anuradha Roy hat mehrere Romane verfasst und lebt in Ranikhet im indischen Himalaya.

Dieser Roman gehört zur Gattung *Historical Fiction*: Es ist die Geschichte von Gayatri, die in den 1930er Jahren aus ihrem frustrierenden Eheleben ausbricht und mit dem deutschen Maler Walter Spies (1895-1942) nach Bali zieht, erzählt von Gayatris Sohn.

[Leseprobe](#)

[Rezension von Jan Ehlert auf NDR-Kultur](#)

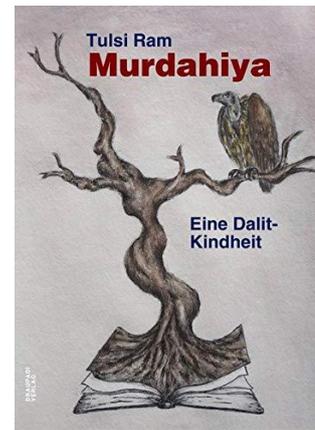


**Tulsi Ram:** *Murdahiya. Eine Dalit-Kindheit*, aus dem Hindi übersetzt von Almuth Degener, Draupadi Verlag 2020, 226 S.

Der erste Teil der Autobiographie des späteren JNU- Professors Tulsi Ram.

Indien in den 1950er Jahren. Erst seit wenigen Jahren unabhängig, befindet sich das Land im Aufbruch. Aber das Leben der Dalits ist vor allem von Beschränkungen gekennzeichnet. Armut, die diskriminierenden Regeln des Kastensystems, Unwissenheit und Aberglaube beherrschen das Leben.

[Rezension von Heinz Werner Wessler in SÜDASIEN](#)

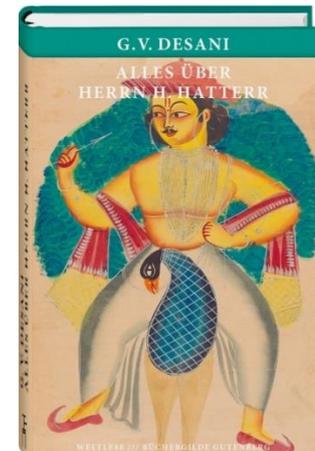


**Govinda Vishnudas Desani:** *Alles über Herrn Hatterr*, Roman, aus dem Englischen von Gerhard Bierwirth, Büchergilde Gutenberg 2020, 496 S.

„Literatur als kreatives Chaos, in dem alles vermischt wird, was dem halb gebildeten, halb närrischen Ich-Erzähler H. Hatterr – Sohn eines europäischen Seemanns und einer Dame aus Penang, aufgewachsen in Kalkutta und immer auf der Suche nach Geld, Sex und Erleuchtung – in den Sinn kommt“

[Leseprobe](#)

[Rezension von Jörg Magenau auf SWR2](#)



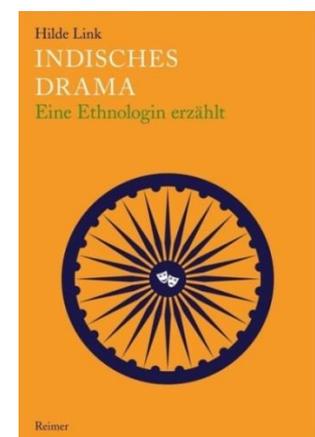
**Hilde Link:** *Indisches Drama. Eine Ethnologin erzählt*, Reimer Verlag 2020, 240 S.

Hilde Link erzählt von ihrer Feldarbeit, bei der sie fast zwei Jahre das sakrale Theater auf den Dörfern in Tamilnadu (Südindien) erforschte. Vor den Tempeln verschiedener Gottheiten werden des Nachts die großen indischen Epen szenisch umgesetzt – von professionellen Schauspielern oder Laiendarstellern –, begleitet von Ritualen am Tag.

[Verlagsinformation zum Buch](#)

[Leseprobe](#)

[Inhaltsverzeichnis](#)



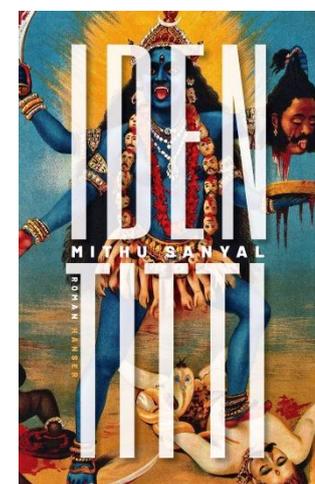
**Mithu M. Sanyal:** *Identitti*, Roman, Carl Hanser Verlag 2021, 432 S.

Der Debütroman der in Düsseldorf geborenen Publizistin Mithu M. Sanyal

„Was für eine gnadenlos witzige Identitätssuche, die nichts und niemanden schont. Man ist nach der Lektüre nicht bloß schlauer – sondern auch garantiert besser gelaunt.“ (Alina Bronsky)

[Verlagsinformation zum Buch mit Leseproben](#)

[Rezension von Kristine Hartauer auf SWR2](#)



**Weitere Rezensionen** zu Büchern, die in Newsletter 3 und 4/2020 vorgestellt wurden:

Claudia Kramatschek in der NZZ zu [Anstiftung zum Mord von Annie Zaidi](#)

Nora Koldehoff im Deutschlandfunk über [Das Museum der Welt von Christopher Klooble](#)

Claudia Kramatschek im SWR2 zu [Amnestie von Aravind Adiga](#)

## Veranstaltungen

Jahrestagung des Literaturforums Indien e.V. im Haus Villigst, 58239 Schwerte, 28. – 30. Mai 2021:

### **Komik – Ironie – Satire: Humor und Gesellschaftskritik in den Literaturen Südasiens**

Über diese Tagung, die schon für das vorige Jahr geplant war, erfahren Sie mehr auf der Webseite des [Hauses Villigst](#). Dort kann man sich auch anmelden.

Falls es nicht möglich sein sollte, die Tagung im Haus Villigst durchzuführen, werden wir eine schlankere Version als Online-Tagung anbieten.

## Autorenporträts

Auf [literaturforum-indien.de/Autoren](http://literaturforum-indien.de/Autoren) finden Sie neue Artikel zu Autorinnen und Autoren, von denen kürzlich Werke in deutscher Übersetzung erschienen sind:



[Annie Zaidi](#)



[Phanishwarnath Renu](#)



[Tulsi Ram](#)

Von Phanishwarnath Renu, der am 4. März 2021 hundert Jahre alt geworden wäre, liegt ein Band mit Erzählungen unter dem Titel *Pfauentanz. Dorfgeschichten aus Bihar* vor, aus dem Hindi übersetzt von Hedy Sadoc und Lothar Lutze, Freiburg: Verlag Wolf Mersch, 1983. Dieses Buch ist im Handel nicht mehr erhältlich, aber die Indienhilfe Herrsching e.V. teilte uns mit, dass man es in ihrem [Weltladen](#) noch bekommen kann.

## Ausstellungen

**Museum Rietberg**, Zürich, 17. März – 15. August 2021: **Dekkan**

Zum ersten Mal zeigt das Museum Rietberg seine Schätze aus dem Dekkan in einer eigenständigen Ausstellung. Online bietet das Museum außerdem eine [Mini-Tour](#) zu den Bildern.

**Unimuseum Tübingen:** ab 1. April 2021: **Die 1000 Namen Vishnus**

Illustrierte Sanskrit-Handschriften aus der Sammlung Heide und Wolfgang Voelter

[Ausstellungsbeschreibung](#)

[Programmflyer](#)

## **Verschiedenes:**

**Shivaratri – Eine Nacht für den Gott des Tanzes:** Fr, 12.03.2021, 20 Uhr, Live aus dem E-Werk Freiburg. Der Auftritt mit den Tanzformen Bharata Natyam und Ottan Thullal ist auch danach noch einige Zeit abrufbar. [infreiburgzuhause.de/shivaratri-eine-nacht-fuer-den-gott-des-tanzes](https://infreiburgzuhause.de/shivaratri-eine-nacht-fuer-den-gott-des-tanzes)

Das **Teamtheater München** stellt an vier Abenden vom 21. bis 27.04.2021 anhand szenischer Lesungen in deutscher Sprache die Theaterszene von Karnataka/Südindien vor. (Sollten zu den oben genannten Terminen coronabedingt keine regulären Theaterbesuche möglich sein, werden die Veranstaltungen online zugänglich gemacht.)

<https://www.teamtheater.de/teamtheaterglobal.html>

**Sandra Jasmin Schlage & Karen Boyd (Tanmayo)** drehen einen Kurzfilm: *Bajadere*, inspiriert von Goethes Ballade *Der Gott und die Bajadere*. Das Filmprojekt wurde in Auftrag gegeben vom Rheinisch-Bergischen Kreis im Rahmen seiner Ausschreibung "[DER MENSCH UND DIE KRISE](#)". Bereits jetzt kann man den [Trailer](#) sehen.

**Martin Kämpchen** veröffentlichte in der FAZ einen Artikel über [Mini Krishnan](#), die Grande Dame der indischen Literaturübersetzung.

Eine **Ode an Mainz** und einige berühmte Bürger der Stadt verfasste der Naturwissenschaftler **Surendra Munshi** aus Kalkutta. Den englischen Originaltext finden Sie auf [literaturforum-indien.de/](https://literaturforum-indien.de/). Eine deutsche Übersetzung kann man in einem kurzen Video des SWR hören: <https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/ode-an-mainz-100.html>.

**Eine Anregung:** Wir würden uns freuen, wenn Sie diesen Newsletter in Ihrem Bekanntenkreis an Personen weiterleiten, die daran interessiert sein könnten. Wer möchte, kann sich dann durch eine Mail an [info@literaturforum-indien.de](mailto:info@literaturforum-indien.de) für künftige Newsletter anmelden.

Das **Literaturforum Indien e.V.** ist ein gemeinnütziger Verein, über dessen Ziele und Aktivitäten man sich auf <https://literaturforum-indien.de> informieren kann. Gern nehmen wir auch Spenden entgegen, für die eine steuerentlastende Spendenbescheinigung ausgestellt wird. (Dazu bitte die Adresse in der Überweisung vermerken.) Unsere Bankverbindung ist:

Volksbank Rhein-Ahr-Eifel, IBAN: DE91577615910683158500, BIC: GENODED1BNA

Mit allen guten Wünschen für das Frühjahr 2021,

Reinhold Schein

Dr. Ines Fornell